

Wie verändere ich mich als Christ – Jeff Durbin

Wie verändert Gott uns? Ist es möglich, sündlos zu leben? Haben richtige Gläubige eine Garantie, Veränderung zu erfahren? Diese Fragen beantwortet Jeff Durbin in einem Ausschnitt aus einer Frage und Antwort-Runde. Jeff Durbin ist Pastor der Apologia Church, siehe auch: <http://apologiachurch.com/>

Frage: Wie höre ich als ein wiedergeborener Christ auf zu sündigen, bzw. wie können wir die Sünde wirklich unter Kontrolle bringen? Ich denke da z.B an Dinge, die man wirklich gern macht, wie Poker spielen, im Sinne von Zocken / Glücksspiel. Man mag diese Sache wirklich gerne, und man tut sich schwer damit aufzuhören, obwohl man Christ ist und darin Sünde erkennt.

Jeff Durbin: Zu aller erst: Lasst mich die erste Frage angehen. Wie hört man auf zu sündigen? Ich würde dazu ganz allgemein sagen: Man wird nicht aufhören zu sündigen. Das klingt nicht sehr theologisch, oder? Meine theologische Antwort ist: Du wirst nicht aufhören. Die Wahrheit über Sünde auf dieser Seite der Ewigkeit ist: Wir werden weiter sündigen. Es gibt nur einen gerechten Menschen und das ist Jesus. Wenn ich aber die Frage stelle: Werden wir weniger und weniger und weniger sündigen? Dann antworte ich: Ja, absolut.

Wenn jemand mich nun fragt: „Jeff, wie tue ich das?“, dann werde ich sagen: „Ich werde dir nicht meinen Rat geben. Ich will dir nicht einige zuverlässige Tipps von Jeff mit auf den Weg geben. Ich will dich auf die Schrift verweisen“.

Die Bibel gibt uns keine Verhaltenstipps, sie geht an das Herz der Sache

Es sind zwei Sachen. **Erstens**, im Römerbrief, Kapitel 6 definiert Paulus tatsächlich die Beziehung zwischen einem Gläubigen und Jesus Christus und bringt ihn in eine neue Stellung und Beziehung zu Gott, so dass es eine Veränderung in unserer Person und unserem Wesen gibt, die uns so verändert, dass wir weniger und weniger und weniger sündigen. Wie erklärt Paulus das aber? Er gibt keine Liste von Verhaltensvorschriften und Regeln, indem er uns 7 Tipps zum Erfolg vorschlägt. Er sagt nicht: „Hier zeige ich euch 10 Schritte zu einem besseren Leben als Christ“ oder „Probiere diese Tipps aus“.

Ich war Pastor in einem Krankenhaus und hörte die verrücktesten Dinge in den Therapie-Sitzungen dort. Da gab es die verrücktesten Sachen, z.B. Kurse für Ärger-Management. Ich habe mich da dazu gesetzt um zu hören, was wird den Menschen heute gesagt. Was sagen Nicht-Christliche Therapeuten ihren Schützlingen, damit sie aufhören können, sich zu ärgern? Man schrieb auf die Tafel: Wenn du dich ärgerlich bist und damit richtig umgehen willst, dann habe ich ein paar Tipps:

Statt ein Familienmitglied zu schlagen, schlag ein Kissen.

Schaffe dir einen Box-Sack an und schlage darauf ein.

Geh ins Bad und nimm eine kalte Dusche.

Geh nach draußen und mach einen Spaziergang.

Versuche 10 tiefe Atemzüge zu nehmen, atme ein, atme aus, atme ein, atme aus... .

Das ist Moralismus – nach dem Prinzip: „Wie machst du dich selbst besser? Ich gebe dir ein paar Tipps“. Was wird hierbei nie angesprochen? Es wird nie das Herz angesprochen. Es werden nur Symptome behandelt. „Ich bin zornig“ -> „Schlag nicht deinen Freund, schlag das Kissen“. Das Symptom wird behandelt. So geht die Welt mit diesen Schwierigkeiten um. Man schlägt Tipps vor. Wisst ihr was die Bibel nicht tut? Sie gibt keine Tipps. Sie setzt stattdessen sich mit dem Herzen auseinander.

Gläubige sind mit Christus gestorben und mit ihm wieder auferweckt

So sagt Paulus: Das Problem der Sünde verdirbt dich. Du musst gerechtfertigt werden vor Gott durch Glauben. Was dann folgt, beschreibt Paulus in Römer 6, 9 u. 10: „Haltet euch selbst für tot für die Sünde – so wie Christus ein für alle Mal für die Sünde gestorben ist.“ Paulus sagt weiter: „haltet euch dafür, dass ihr für Gott lebt in Christus Jesus“. Wie also verändern sich Christen? Sie verändern sich, weil sie mit Jesus vereint sind. Paulus sagt: „Wenn ihr durch Glauben zu Jesus Christus gekommen seid, dann seid ihr gestorben – und von den Toten auferweckt (mit Christus)“. Er sagt: „Wisst ihr nicht, dass als ihr zu Christus gekommen seid, sein Tod euer Tod war (euer Tod in ihm)“. Paulus sagt weiter: „Es gibt ein altes Selbst, das mit Christus gekreuzigt ist“.

Bitte hört da genau zu. Wenn ihr diese Ausdrucksweise hört und ihr sagt: „Ich verstehe das absolut gar nicht“. Dann würde ich dir sagen: Bitte prüfe dein Herz, ob du dich jemals von deiner Sünde abgewandt hast. Denn alle die, die ihr Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt haben, verstehen, dass es einen Punkt gab, an dem man seine Sünde gesehen hat und wusste, man will vor ihr zu Christus fliehen.

Paulus sagt also: Durch die Einheit mit Christus veränderst du dich.

Zweitens, In Kolosser Kapitel 2 und 3 – du kannst es später lesen – sagt Paulus, was ich hier jetzt zusammenfassen möchte: Die Welt sagt: „Rühe das nicht an, schmecke dieses nicht, rieche das nicht, geh dort nicht hin“. Paulus sagt, dass all diese körperlichen, rituellen Maßnahmen den Anschein von Weisheit haben, aber sie haben keine Fähigkeit, dich vor der Befriedigung deiner sündigen Begierden zu bewahren. Sie setzten nie am eigentlichen Problem an.

Töte deine Sünde

Paulus sagt stattdessen: „Wenn du mit Christus auferweckt worden bist, trachte nach dem, was oben ist, nicht nach dem, was unten ist. Ihr seid mit Christus vereint worden. Euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott“. Er sagt weiter: „Ihr seid gestorben, ihr seid auferweckt worden, ihr seid dort, wo Christus ist“. Er sagt: „DESHALB (seid ihr bereit?) tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind“. Paulus nannte dann einige Sünden, z.B. auch sexuelle Unmoral. Und wisst ihr, wie er diese Sünde auch bezeichnet? Er nennt sie Götzendienst. Wie gewinnst du also diesen Krieg gegen die Sünde? Hier ist die Frage: Bist du mit Christus auferweckt oder nicht? Wenn du mit ihm auferweckt bist, trachte weiter nach dem, was oben ist und töte die irdische, in dir wohnende Sünde.

Aber passt jetzt auf, liebe Christen, seid ehrlich mit euch selbst, ich meine das ernst. Wie gehen wir für gewöhnlich mit unserer Sünde um? Die Sünde ist unser Feind, sie versucht uns zu zerstören, sie versucht uns kaputt zu machen und unser ganzes Leben zu übernehmen und alles um uns herum zu zerstören. Gott sagt uns: „Töte sie“!

Es ist 3 Uhr morgens, unser Feind bricht in unser Haus ein. Das Glas zerbricht. Du hörst Getrappel auf dem Boden, das sich deinem Zimmer nähert. Du hast eine Chance, dein Leben und das Leben deiner Familie zu retten. Hier kommt der Feind rein.

Gott sagt: „Schlag ihn nieder! Töte ihn. Der Feind springt zur Tür herein! Hier ist deine Gelegenheit, dein Feind zu zerstören“. Und Christen springen auf, nehmen ihre Handgelenke und beißen in sie rein. So gehen wir mit unserer Sünde um.

Wie konsequent bin ich im Kampf gegen meine eigene Sünde?

Jesus sagt: „Reiß dein Auge heraus und wirf es von dir! Schlage deine Hand ab und werfe sie von dir – wenn sie dich dazu bringt zu sündigen“.

Wisst ihr, was Jesus nicht gesagt hat? Er sagte nicht: Wenn dein Auge dich zur Sünde verleitet, stecke dein Auge aus und tu es in deine Tasche. Warum sage ich das? Nun, weil wir genau das tun. Wir finden die Quelle unserer Sünde, wir reißen sie raus und heben sie uns für später auf. Wir reißen sie raus und sagen uns leise: „später“. Warum sagt Jesus: „Reiß sie heraus und werfe sie von dir“!? Wenn du die Quelle deiner Sünde findest, und sie wirklich töten willst, dann musst du tun, was wehtut: Reiß sie raus und wirf sie weg.

Jemand sagt: „Oh, das wird so schwer sein“.

Warum, denkst du, hat Jesus so bildhafte Ausdrucksweise gebraucht? Seinen Augäpfel rausziehen und wegwerfen? Das würde sehr wehtun. Nebenbei: Nehmt bitte Jesus hier nicht wortwörtlich. Jesus gab dir nicht den Auftrag, dich selbst zu verstümmeln. Ich kenne jemanden, der das getan hat. Aber das ist nicht, was Jesus ausgedrückt hat. Jesus lehrt uns, mit unserer Sünde sehr direkt und harsch umzugehen.

Pornografie. Töte sie. Reiß sie raus und werfe sie weg. Christen haben die Angewohnheit, ihre Augäpfel zu kratzen. Wir sagen uns: „Oh, ich fühle mich so schlecht“ – während wir ein scharfes Messer gegen unser Handgelenk führen. Stimmt das nicht? Wenn wir etwas wirklich zum Tod bringen wollen, müssen wir es wirklich umbringen.

Wie tötest du deine Sünde? Ich gebe dir ein Beispiel. Ich war süchtig nach Alkohol und Drogen. Ich hatte mich schon davor zum Glauben bekannt. Ich weiß nicht, ob ich damals wirklich glaubte. Ich weiß aber, dass ich nach meiner Zeit in der Sucht wirklich gläubig war. Ich kann euch sagen: An einem Punkt während meiner Sucht wusste ich die Wahrheit darüber, was da bei mir los ist. Ich wusste, dass mein Tun Sünde war. An jenem Abend war ich hauptsächlich süchtig nach Ecstasy und Alkohol. An diesem Abend bekam ich schlechtes Ecstasy ab. Das war nicht schön. Am nächsten Tag empfand ich Traurigkeit, aber nicht so sehr, weil ich gegen Gott gesündigt hatte, wobei das schon auch mit hinein spielte. Ich empfand diese Traurigkeit hauptsächlich deswegen, weil ich mich körperlich schlecht fühlte. Ich fühlte mich wie Müll.

Wisst ihr, was ich dann getan habe? Ich hatte diesen Beutel Ecstasy und folgendermaßen habe ich Buße getan: Ich sagte: „Gott, ich weiß, was ich tue ist Sünde, ich werde damit aufhören, Gott, ich lasse es bleiben. Ich höre damit auf, weil es Sünde ist und ich weiß, dass es Sünde gegen dich ist. Ich werde damit aufhören, Gott, ich werde aufhören und es nie wieder tun. Ich habe diesen Beutel mit Ecstasy und ich bin damit fertig, Gott!“ Ich nahm mein Ecstasy, ging in mein Schlafzimmer und öffnete meinen Schrank und steckte es in meinen Schuh und sagte: „Ich bin fertig mit dir!“

Das war meine Buße. Ich habe mir mein Auge heraus gezogen und in meine Tasche gesteckt. Ich habe die Sünde nicht getötet.

Wie kann ich mich wirklich von meiner Sünde abwenden?

Was ist aber wahre Buße? Es ist das, was mir geschehen ist, als ich schlussendlich aus meiner Drogenabhängigkeit heraus kam. Ich war so traurig über meine Sünde gegen Gott und stellte in Frage, ob ich Jesus wirklich kannte und ich wandte mich von meiner Sünde ab, setzte mein Vertrauen wirklich auf Jesus Christus und sagte: „Übernehme du mein Leben. Du bist der Boss, du sagst mir, was ich tun soll, du bestimmst über mein Leben“. Ich weiß, dass das ein Moment wahren Glaubens in meinem Leben war und mein Leben fing an, sich zu verändern. Ich habe den Kontakt abgebrochen zu jeder Person, die ich kannte, die noch Drogen nahm. Ich nahm andere Wege durch die Stadt und ging nicht an die Orte, zu denen ich früher ging. Ich wechselte meine Telefon-Nummer und besuchte die Drogenszene nicht mehr, ich umgab mich mit Christen und jeden Abend legte ich Rechenschaft bei meiner Frau ab. Meine Frau konnte mich fragen, wo ich war. Wenn ich Milch holen ging und 15 Minuten zu spät war, da fragte mich meine Frau – sofort, wenn ich zur Tür herein kam - Warum hat das so lange gebraucht? Das war die Rechenschaftspflicht, die ich brauchte, so habe ich meine Abhängigkeit getötet. Ich hatte Brüder und Schwestern - meine Frau ist das größte Werkzeug dabei – denen ich Rechenschaft abzulegen hatte. Ich habe diese Sünde wirklich getötet.

Paulus sagt: „Ihr seid mit Christus vereint, trachtet nach dem, was oben ist, tötet eure Sünde, tötet sie“.

Wie kann man seine Pornografie-Sucht bekämpfen?

Stichwort: Pornografie. Wenn du Pornografie-süchtig bist, dann ist das Götzendienst. Du betest am Altar eines falschen Gottes an. Du musst die Sünde vor Gott bekennen, du musst dich von ihr abwenden und du musst sie töten. Ein Mittel sie zu töten, besteht darin, die Sünde Gott zu bekennen, sich an seiner Erlösung freuen und dann einige Brüder um dich herum aufzustellen, die von dir Rechenschaft verlangen und dir direkte Fragen stellen. Wir haben auch solch ein großes Geschenk in Form von Technologie zur Verfügung. Weißt du, wie du die Sünde der Pornografie tötest? Es gibt heute Software, die du installieren kannst, die alles, was du auf deinem PC, Smartphone, Tablet anschaut, überwacht, sodass dein Rechenschafts-Partner sieht, was du siehst. Nun schaut: Der ganze Leiterstab der Apologia Church hat solche Software auf jedem Gerät, das in Benutzung ist, laufen. Ich sehe, was mein Pastor anschaut, er sieht, was ich anschau, meine Frau sieht, was ich anschau- jedes Gerät von unserem Leiterstab ist verbunden. Warum machen wir das so?

Nun, denkt mal nach, was für mich kein Problem darstellt, wenn meine Frau neben mir ist? Pornografie. Denkt einen Moment darüber nach.

Wenn Pornografie eine Sünde ist, mit der du kämpfst, die du hasst, die dich traurig macht und von der du frei werden willst, du dich aber selbst ständig in Situationen bringst, in denen du allein im Internet surfst – ohne, dass du irgendetwas Rechenschaft ablegen musst, dann lass mich dir eine Frage stellen (du hast wahrscheinlich nicht erwartet, dass ich heute über dieses Thema spreche):

Angenommen, du gehörst zu dieser Kirche und hast Schwierigkeiten mit Pornografie und sitzt mit Pastor Spencer vor dem Computerbildschirm. Hast du in diesem Moment Probleme mit Pornographie?

Würdest du da sagen: „Pastor Spencer, können Sie mal wegschauen, ich muss kurz was machen?“ Wäre es nicht so, dass die Anwesenheit eines anderen Gläubigen dich „frei“ von Pornografie hält? Du bist frei. Die Leute denken, so eine Rechenschaftspflicht ist Versklavung. Diese Rechenschaft abzulegen bringt Freiheit. In Wirklichkeit ist man Sklave der Sünde. Wisst ihr, was toll ist? Es ist toll, wenn du eine Rechenschaftssoftware nutzt und dein Pastor quasi immer Zugriff auf die Dinge hat, die du auf deinem Gerät tust und anschaust. Weißt du, wie befreiend es ist, wenn man nicht Pornografie-abhängig ist? Weißt du, wie sehr das befreit? Jedes Mal, wenn du dein Gerät bedienst, weißt du: „Ich bin sicher“. Es gibt keine Versuchung. Warum? Weil du Rechenschaft ablegst. Wie wird man von Drogenabhängigkeit frei? Man schaut, was einen selbst zu dieser Sünde verleitet und tötet das. So wie Paulus in Kolosser 3 sagt: Töte deine Sünde und ziehe Christus an. Wie? Wir nehmen die Einstellung Christi an. Wir ziehen herzliches Erbarmen an, ebenso wie all die anderen Aspekte der Gesinnung von Christus.

Weiterführendes Material

Lasst mich euch eine großartige Predigt dazu empfehlen. Gebt bei Google „Sinclair Ferguson colossians 3 MP3“ ein. Sinclair Ferguson hielt eine Predigtreihe über Kolosser 3, die außerordentlich ist. Sie wird euch auf den Zahn fühlen und das ist gut für uns.